

*Die richtige Auswertung der Erfahrungen der sowjetischen Werktätigen wird dazu beitragen, ein größtmögliches Entwicklungstempo unserer Wirtschaft zu erreichen. Das gründliche Studium der sowjetischen Erfahrungen wird uns vor allem helfen, in unserer eigenen Tätigkeit neue schöferische Ideen und Vorschläge zur Lösung unserer Aufgaben zu entwickeln.*

*Durch die Erfüllung des Siebenjahrplanes der Sowjetunion und der entsprechenden Pläne der anderen sozialistischen Länder wird das sozialistische Weltsystem, zusammen mit allen anderen friedliebenden Kräften in der Welt, gegenüber den aggressiven imperialistischen Kräften ein solches Übergewicht besitzen, daß noch vor dem Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab die reale Möglichkeit besteht, einen Weltkrieg aus dem Leben der Gesellschaft zu verbannen. Hieraus ergibt sich, daß Sozialismus und Kommunismus und Frieden nicht voneinander zu trennen sind.*

*Das Grundproblem der bevorstehenden sieben Jahre ist für die sozialistischen Länder das Problem des maximalen Zeitgewinns im friedlichen ökonomischen Wettbewerb des Sozialismus mit dem Kapitalismus. Die Erhaltung des Friedens liegt jetzt mehr denn je in den Händen eines jeden einzelnen Werktätigen, da jede ökonomische Tat in den sozialistischen Ländern ein Beitrag zur Erreichung dieses Zieles ist. Dies gilt in besonderem Maße für die Deutsche Demokratische Republik, die an vorderster Stelle den Kampf gegen den aggressiven deutschen Militarismus führt.*

Der umfassende Aufbau der kommunistischen Gesellschaft in der Sowjetunion, die weitere schnelle Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus und die konsequente Friedenspolitik der Sowjetunion erleichtern bedeutend den Kampf des deutschen Volkes um die Bändigung des deutschen Militarismus, den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland, die Verwandlung Westberlins in eine entmilitarisierte Freie Stadt und die Bildung einer Konföderation der beiden deutschen Staaten.

Die deutschen Militaristen verkünden laut ihre „Politik der Stärke“. Sie hetzen zum Bruderkrieg und versuchen, ihre Aggressionsabsichten gegen die Deutsche Demokratische Republik hinter dem Geschwätz von der „notwendigen Befreiung“ zu verbergen. Die klaren Feststellungen des „XXL Parteitages über die Kraft und Einheit des sozialistischen Lagers, über das internationale Kräfteverhältnis machen jedoch für